



Gewicht: Artikel auf regionalen Seiten, gross

30. April 2019

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BURGDORF SEITE 4

Patientenrekord und sinkende Tarife

2018 hat das Spital Emmental über 70 000 Patientinnen und Patienten behandelt – ein Rekordwert. Trotzdem schliesst die Rechnung mit einem Minus ab

Das Spital Emmental behandelte letztes Jahr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau i. E. in den somatischen Fachgebieten (ohne Psychiatrie) 57 679 ambulante (+3,5 Prozent) und 10 341 stationäre (+6,8 Prozent) Patientinnen und Patienten. «Stationär» bedeutet Spitalaufenthalt mit Übernachtung. In der Psychiatrie wurden 2103 Patientinnen und Patienten ambulant (inklusive Tagesklinik) und 217 stationär behandelt. Das ergibt mit insgesamt 70 340 Patientinnen und Patienten eine Zunahme um rund 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2018: 68 471) – die höchste Patientenzahl, die das Spital je ausgewiesen hat. Dies geht aus dem Geschäftsbericht 2018 vom 26. April 2019 hervor.

Höherer Ertrag, leicht tieferer EBITDA

Der Betriebsertrag erhöhte sich auf 163 Millionen Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 1,5 Prozent. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) liegt mit 6,9 Millionen Franken leicht (-1,5 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Dementsprechend hat sich 2018 die EBITDA- Marge gegenüber dem Vorjahr von 4,4 Prozent auf 4,2 Prozent verringert. Das Jahresergebnis 2018 zeigt aufgrund höherer Abschreibungen sowie der Zinsbelastung einen Verlust von 2,8 Millionen Franken.

Die markante Zunahme der Patientenzahlen führte nicht zu einem entsprechenden Wachstum auf der Ertragsseite. Der Eingriff des Bundesrates in den Tarmed-Leistungskatalog wirkte sich deutlich negativ aus. Die ambulanten Leistungen können auch mit grossen Anstrengungen zur Effizienzsteigerung unter den geltenden Rahmenbedingungen nicht kostendeckend erbracht werden.

Grosse Investitionen

Rund 140 Millionen Franken investierte das Spital Emmental seit 2012 in die Erneuerung seiner Infrastruktur und Technik und den Ausbau seiner Dienstleistungen. Dabei folgt es der Strategie der wohnortsnahen erweiterten Grundversorgung in enger Zusammenarbeit mit Hausärzten, Spitex und Institutionen der Langzeitpflege.

2018 wurde in Burgdorf das neue Bettenhaus mit 132 Betten und vier neuen Operationssälen in Betrieb genommen. Die Bausumme beträgt für das gesamte Projekt 111 Millionen Franken, inklusive Parkhaus und Erneuerung des alten Bettenhauses für Psychiatrie, Pneumologie, Allergologie und Neurologie. In Langnau wurde 2018 ein neuer Radiologie-Trakt mit modernstem MR-Tomografiegerät gebaut und Ende des Jahres in Betrieb genommen. In Burgdorf ist mit jährlich gegen 4000 MRT-Untersuchungen die Kapazitätsgrenze erreicht worden.

zvg

www.spital-emmental.ch



Patientenrekord im Spital Emmental mit den Standorten Burgdorf und Langnau i. E. Bild: zvg

© D'Region